

Kantonale Schulentwicklung, Newsletter 1, 27.1.2012

Handbuch Beurteilen und Fördern B&F

Mit dem Erscheinen des Handbuchs Beurteilen und Fördern B&F setzt die Direktion für Bildung und Kultur einen weiteren wichtigen Meilenstein zum Zuger System «Beurteilen und Fördern», das seit über zehn Jahren an den gemeindlichen Schulen erfolgreich umgesetzt wird. Die gezielte Förderung stützt sich nicht nur auf Noten, sondern auf eine umfassende Beurteilung.

Das Handbuch Beurteilen und Fördern B&F umfasst alle verbindlichen und wichtigen Dokumente und soll den Lehrpersonen als professionelle Arbeitsgrundlage dienen. Es ist sowohl praxisorientiert als auch wissenschaftlich fundiert. Für Schulleitungen, Behördenmitglieder, Abnehmerschulen der Sekundarstufe II und weitere Interessierte bietet das Handbuch B&F eine Orientierungshilfe zum Verständnis der an den gemeindlichen Schulen des Kantons Zug gelebten B&F-Kultur.

Das Handbuch Beurteilen und Fördern B&F kann bei der Lehrmittelzentrale Zug bezogen werden. Bezugsadresse: Lehrmittelzentrale Zug, info.lmz@zg.ch oder Tel. 041 728 29 21.

Weitere Informationen zu Beurteilen und Fördern finden Sie [hier](#).

Synergien beim Sprachenlernen

Durch den vermehrten Einsatz von auf einzelne Fächer oder Fächergruppen spezialisierten Lehrpersonen wird der Sprachenunterricht auf der Primarstufe häufig durch verschiedene Lehrpersonen erteilt, was den Einblick ins Unterrichtsgeschehen der jeweils anderen Sprachfächer erschwert und einem lernwirksamen Nutzen von Synergiemöglichkeiten entgegenwirkt. Um den Fremd- und Schulsprachenunterricht durch ein gezieltes Aktivieren von Vorwissen und das Anknüpfen neuer Lerninhalte an bereits vorhandene Wissensbestände noch effektiver zu gestalten, werden den Sprachlehrpersonen der Primarstufe [Hilfsmittel zur sprachenübergreifenden Unterrichtsgestaltung](#) zur Verfügung gestellt. In stufenspezifischen Jahresplanungen zu Young World 1 / Explorers 1-3 und Envol 5 und 6 sowie einer Grobziel-Übersicht zu Die Sprachstarken 2-6 werden Transfermöglichkeiten in den Bereichen sprachliches Wissen (v.a. Wortschatz), Sprachlernerfahrungen (Strategien), interkulturelles Lernen und Sachwissen unter Angabe der entsprechenden Seitenzahlen der jeweils anderen Sprachlehrmittel aufgezeigt.

Informationen der Lehrmittelzentrale Zug

Im Januar 2012 wurden die [neuen Lehrmittelverzeichnisse 2012/13](#) von den Lehrmittelverantwortlichen der Gemeinden an die Lehrpersonen abgegeben. In den Verzeichnissen sind alle lieferbaren Lehrmitteltitel aufgeführt.

Erstmals in die Verzeichnisse aufgenommene Lehrmittel sind speziell gekennzeichnet (NEU!). Im Dokument "[Informationen zu den Bestellscheinen 2012/13](#)" erfahren Sie mehr zu den neu aufgenommenen Lehrmitteln und die vorgesehenen Abgabemodi.

Weitere Informationen www.zug.ch, Suchbegriff: Lehrmittel

Partizipation

Im September 2011 wurden die Lehrpersonen des Kantons Zug die Rektorin, die Rektoren der gemeindlichen Schulen; die Rektorin, die Rektoren der allgemeinbildenden kantonalen Schulen, die Direktion der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ), Zug; das Präsidium des Lehrerinnen- und Lehrervereins (LVZ) und das Amt für Mittelschulen mit einem Fragebogen eingeladen, Rückmeldungen zum Konzept zur Reorganisation der Partizipation im Kanton Zug zu machen. An der Vernehmlassung nahmen insgesamt 606 Personen teil. Dabei benutzten 459 für ihre Antworten den Fragebogen des AgS. 147 verwendeten den abgeänderten Bogen des LVZ. Aus allen Gemeinden, aus dem Amt für Mittelschulen und der PH Zug erfolgten Rückmeldungen.

Auf der Basis dieser Stellungnahmen wurde das Konzept angepasst. Der Bildungsrat hat an seiner Sitzung vom 14. Dezember 2011 diesem Konzept zugestimmt.

Die Umsetzung des Konzepts erfolgt gestaffelt. Aufgrund des dringenden Handlungsbedarfs u.a. im Bereich der Nahtstelle Sek I - Sek II und bereits etablierter und bewährter Gefässe (Mathematik- und Deutschkommission) soll die Einrichtung von Fachgruppen prioritätär angegangen werden. Die Lehrmittelkommission wird ab Schuljahr 2012/13 in neuer Zusammensetzung ihre Tätigkeit fortsetzen. Die Stufenkonferenzen werden per 31. Juli 2012 aufgelöst. Die fachdidaktischen Angebote der PH Zug, die Fachkommission ICT (OSKIN), die Weiterbildungskommission, die Arbeit der Kommission Leseförderung sowie die Fachberatungen im Bereich Gestalten werden auf das Schuljahr 2013/14 in neue Strukturen überführt. Die Umsetzung der Reorganisation der Partizipation im Kanton Zug ist im Sommer 2014 abgeschlossen.

Das Konzept zur Reorganisation der Partizipation im Kanton Zug ist auf der Webseite aufgeschaltet (www.zug.ch, Suchbegriff: Partizipation).

Tagung «Gesundheit x Qualität = Sek II»

Die WBZ CPS lädt zur Tagung Gesundheitsmanagement: Chance und Herausforderung für die Sek II ein.

Die beiden Faktoren «Gesundheit» und «Qualität» sind für den Erfolg der Schule prägend. Die Diskussion um ein stärkeres Akzentuieren und eine bessere Verankerung von gesundheitsfördernden Elementen wurde bisher eher auf anderen Schulstufen geführt. Auf der Sekundarstufe II richtet sich der Fokus zunehmend auf aussengesteuerte Merkmale der Schule (beispielsweise auf die Erwartungen und Ansprüche von Wirtschaft und Hochschulen). Dabei geht schnell vergessen, dass bei Vernachlässigung des Gesundheitsfaktors nicht nur die Menschen in der Schule krank werden, sondern auch die Qualität der ganzen Schule leidet.

Zum ersten Mal kantonsübergreifend und spezifisch für die Sekundarstufe II thematisiert die Tagung, dass Qualitätssteigerung nur gemeinsam mit Gesundheitsförderung erreicht werden

kann.

Mittwoch 28. März 2012, 9.00 – 17.00 Uhr, Kantonsschule Olten (Anmeldeschluss: 29. Februar 2012)

Anmeldung und weitere Informationen: www.webpalette.ch > Sekundarstufe II > WBZ CPS > 29 Kongresse, Tagungen, Foren

Nachwuchspreis Grüner Lorbeer®

Seit 1998 wird der Nachwuchspreis in Deutschland jährlich in wechselnden Bundesländern ausgeschrieben. Mit dem Schreib-Wettbewerb für zehn bis 14 jährige Schüler entdeckt die Eckenroth Stiftung den Autorennachwuchs bereits im Kindesalter. Sie bietet den zehn Preisträgern zusätzlich zum Preispaket die Chance auf bleibende Förderung bis zur Berufsreife und kulturelle Bildung. Zurzeit arbeiten 26 junge Autoren und Autorinnen aus verschiedenen Jahrgängen dauerhaft im Ausbildungsprogramm; sieben von ihnen studieren inzwischen fachbezogen. 2012 wandert der Nachwuchspreis erstmals in die Schweiz. Einsendeschluss ist der 10. 5.2012 ([Link](#) zum Anmeldeformular).

Rechenschwache Schüler/innen integriert fördern: Versuchsklassen gesucht

Im Forschungsprojekt PRiMa (Produktives Rechnen im integrativen Mathematikunterricht) der Universität Zürich werden Materialien entwickelt und evaluiert: Hinweise zur Unterrichtsgestaltung, Übungskarteien mit unterschiedlichem Schwierigkeitsniveau usw. Sie sollen Lehrpersonen von 3. Klassen helfen, rechenschwache Kinder integriert zu fördern. Das Förderprogramm ist abgestimmt auf das Schweizer Zahlenbuch 3 und enthält sowohl Aufgaben für leistungsschwache als auch für leistungsstarkere Schülerinnen und Schüler. Gesucht werden Lehrpersonen, die im Schuljahr 2012/2013 bei der Evaluation der Fördermaterialien mitarbeiten möchten. Weitere Informationen sowie die Anmeldung finden sich auf der Internetseite <http://www.isp.uzh.ch/research/prima.html>.

Tagung "Kompetent konsumieren"

Die Tagung "Kompetent konsumieren" beschäftigt sich mit der Frage, wie sich die mit einer Kompetenz verbundenen Lernprozesse konkret im Unterricht gefördert werden sollen. Und wie werden die angestrebten Kompetenzen in konkreten Lernaufgaben sichtbar?

Am Beispiel der Konsumbildung wird diskutiert, wie aus fachdidaktischer Sicht kompetenzorientierte Lernaufgaben zu gestalten sind, damit bei Lernenden kompetentes Konsumieren gefördert wird.

Diese 2. D-A-CH-Tagung ist zugleich die Jahrestagung der IGHWPH.CH und des Verbandes Haushalt in Bildung und Forschung HaBiFo e. V.

Die Tagung findet am 17. Februar 2012 und 18. Februar 2012 statt.

Weiterführender Link: www.luzern.phz.ch/fachwissenschaften/hauswirtschaft

Einsatz neuer Medien im Unterricht: das Lerntagebuch

Prof. Dr. Dominik Petko zeigt in einem Referat neue Möglichkeiten für den Einsatz neuer Medien im Unterricht auf, insbesondere das Lerntagebuch. Weblogs können schon auf der Primarstufe als persönliche Lernumgebungen für Schülerinnen und Schüler genutzt werden.

22. März 2012, 17.30-19.00 Uhr, PHZ Schwyz

Amt für Gemeindliche Schulen
Schulentwicklung
Baarerstrasse 37
Postfach 4119
6301 Zug
T +41 41 728 31 50
F +41 41 728 31 59
www.zug.ch/unterricht
info.schulen@zg.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
08:00 - 12:00 Uhr
13:30 - 17:00 Uhr

Um den Newsletter abzumelden, klicken Sie bitte auf den folgenden Link: [Newsletter abmelden](#)
oder kopieren Sie folgende www-Adresse in die Adresszeile Ihres Browsers:
http://www.zug.ch/newsletters_overview